



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des
Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde
am 17.06.2009, 18:00 Uhr,
im Rathaus Eberswalde, Raum: 206,
Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 20.01.2009
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - Zwischenbericht über Prüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt, die entsprechend den Anregungen des Rechnungsprüfungsausschusses vom 20.01.09 bereits vorgenommen wurden
 - Zwischenbericht des Rechnungsprüfungsamtes zur Prüfung der Jahresrechnung 2008
8. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen u. Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Blumenkamp, eröffnet die 3. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 18:00 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Blumenkamp stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rechnungsprüfungsausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Zu Beginn der Sitzung sind 4 Stadtverordnete anwesend (Anlage 1).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 20.01.2009

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. öffentlichen Sitzung liegen nicht vor, mündliche werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift der 2. öffentlichen Sitzung wird einstimmig bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der 3. öffentlichen Sitzung wird einstimmig bestätigt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

- Zwischenbericht über Prüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt, die entsprechend den Anregungen des Rechnungsprüfungsausschusses vom 20.01.09 bereits vorgenommen wurden
- Zwischenbericht des Rechnungsprüfungsamtes zur Prüfung der Jahresrechnung 2008

Frau Wendlandt erläutert, dass entsprechend den Anregungen des Rechnungsprüfungsausschusses vom 20.01.09 bereits einige Prüfungen durchgeführt wurden. Zuerst soll zu Pkt. 10 -Unter-

deckung Standesamt- informiert werden, da Herr Herold als Leiter des Bürgeramtes sowie Frau Spiegelberg vom Standesamt dazu anwesend sind. Umfangreiche Unterlagen zur Thematik Standesamt sind an alle Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses verteilt worden.

Herr Herold erklärt, dass vom Standesamt viele Einzelaufgaben erledigt werden müssen. Insgesamt ist eine positive Tendenz zu verzeichnen. In den ausgereichten Unterlagen wird hinsichtlich der Fallzahlen und Gebühreneinnahmen des Standesamtes vom Stand Ende 2008 ausgegangen. Er stellt dar, wie sich diese Fallzahlen bis jetzt entwickelt haben. Bei Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen werden ungefähr die Zahlen von 2008 erreicht werden, wenn man den jetzigen Stand auf das ganze Jahr 2009 hochrechnet. Seit 01.01.09 gilt für das Standesamt eine neue Gebührenordnung, die zu Mehreinnahmen führt. Intensive Gespräche des Bürgermeisters mit den Standesbeamtinnen haben dazu geführt, dass nun an jedem Samstag Eheschließungen möglich sind und nicht nur an 2 Samstagen im Monat.

Frau Spiegelberg ergänzt, dass mit dem neuen Personenstandsgesetz auch eine elektronische Erfassung aller Vorgänge durchgeführt werden muss. In welchem Umfang eine Nacherfassung alter Vorgänge stattfinden muss ist noch unklar.

Herr Blumenkamp stellt die Wichtigkeit des Standesamtes als Werbeträger für die Stadt dar. Die Außenwirksamkeit des Standesamtes ist bedeutsam.

Frau Wendlandt legt die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen aus dem Bereich der Betriebswirtschaft entsprechend Pkt. 1 der Anregungen des Rechnungsprüfungsausschusses dar. Das betrifft die Prüfung der durch die Ämter erstellten Betriebskostenabrechnungen und Gebührenkalkulationen für die kostenrechnenden Einrichtungen Straßenreinigung, Friedhöfe, Märkte und Niederschlagsentwässerung. Insgesamt bewegt man sich nun im gesetzlich festgelegten Rahmen.

Herr Morgenroth fragt, ob es möglich ist bis 103 % der Ausgaben zu kalkulieren. Frau Wendlandt antwortet, dass eine Überdeckung nicht von vornherein einkalkuliert werden darf.

Herr Blumenkamp fragt, ob absehbar ist, wie sich die Einrichtung des Ruheforstes auswirken wird.

Herr Landmann antwortet, dass erst wenige Bestattungen dort durchgeführt wurden, jedoch eine große Anzahl von Verkäufen zu verzeichnen ist.

Frau Wendlandt kündigt Ergebnisse zu Pkt. 2 der Prüfungsanregungen des Rechnungsprüfungsausschusses -Kosten des Umzuges der Verwaltung von Nordend in die Rathauspassage/Vergleich der Betriebskosten beider Standorte- für einen späteren Zeitpunkt an, da ein Vergleich der Betriebskosten erst stattfinden kann, wenn nach dem Umzug

mindestens ein Jahr vergangen ist.

Frau Wendlandt erläutert zu Pkt. 3 und 4 der Prüfungsanregungen -Vergaben unterhalb des Vergabeschwellenwertes für öffentliche Ausschreibungen- die Vorgehensweise des Rechnungsprüfungsamtes. Es wurde bereits analysiert, in welchen Bereichen eine Häufung von Aufträgen an nur wenige Firmen stattgefunden hat. Dies kann verschiedene Ursachen haben, so dass noch direkt in den Ämtern eine weitergehende Prüfung erfolgen muss. Wahrscheinlich kann im Rechnungsprüfungsausschuss im September dazu berichtet werden.

Frau Wendlandt erläutert weiterhin, dass eine Prüfung entsprechend Pkt. 5 der Prüfungsanregungen -Stellenplan- erfolgt ist. Eine Antwort der Verwaltung zum Prüfprotokoll steht noch aus. Da sich Herr Gatzlaff derzeit im Urlaub befindet, bei der Vorstellung des Prüfergebnisses jedoch anwesend sein möchte, hat er darum gebeten, dies erst in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses im September zu behandeln.

Frau Grundt stellt hinsichtlich Pkt. 6 der Prüfungsanregungen -Leistungsentgelt- dar, welche Ergebnisse die entsprechenden Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes in den Jahren 2007 und 2008 brachten. Die Prüfung erstreckte sich vor allem auf die Höhe des Finanzvolumens, auf dessen Basis die Berechnung und Ausschüttung der Leistungsentgelte erfolgt. Geprüft wurde auch die Aufteilung des Budgets für die leistungsorientierte Bezahlung auf die einzelnen Ämter. Im Jahr 2007 wurde außerdem die entsprechende Dienstvereinbarung daraufhin geprüft, ob alle relevanten Punkte lt. Tarifvertrag richtig geregelt sind.

Herr Landmann ergänzt, dass hinsichtlich der leistungsorientierten Bezahlung keine Vielzahl von Beschwerden der Beschäftigten zu verzeichnen waren.

Herr Blumenkamp sieht es als wichtig an, dass die dargestellten Prüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt durchgeführt werden.

Frau Wendlandt erklärt zu den Prüfungsanregungen Pkt. 7 -Stunden- und Leistungserfassung- und Pkt. 8 -Kosten von Veranstaltungen- die Zusammenhänge mit der einzuführenden Doppik.

Herr Landmann macht Ausführungen hinsichtlich des Zustandekommens des Produktkataloges und dessen Straffung.

Herr Blumenkamp findet es wichtig, dass sichtbar gemacht wird, was einzelne Ämter leisten. Es handelt sich oft um Leistungen, die nicht offensichtlich sind. Dies kann auch eine Rechtfertigung für bestimmte Bereiche sein, die Defizite ausweisen. Zum Beispiel leistet der Bauhof umfangreiche

Arbeiten zu Veranstaltungen wie dem Stadtfest.
Herr Schneiderei ergänzt, dass aus seiner Sicht der Kostenfaktor für bestimmte Leistungen nicht alles ist und er Qualitätseinbußen befürchtet.

Frau Wendlandt erklärt, dass der Pkt. 9 der Prüfungsanregungen -über- und außerplanmäßige Ausgaben- im Zusammenhang mit dem Zwischenbericht zur Prüfung der Jahresrechnung 2008 beantwortet wird.

Die Prüfungsanregung von Herrn Schneiderei hinsichtlich des Zoos wurde noch nicht vollständig abgearbeitet. Es liegt bereits eine Zuarbeit von Dr. Hensch vor. Eine weitergehende Prüfung muss noch erfolgen.

Von Herrn Morgenroth wurde im letzten Rechnungsprüfungsausschuss eine detaillierte Prüfung der entstandenen Kasseneinnahmereste und deren Abarbeitung angeregt. Eine entsprechende Prüfung erfolgt derzeit, so dass im nächsten Rechnungsprüfungsausschuss darüber berichtet wird.

Frau Wendlandt macht allgemeine Ausführungen zur Jahresrechnung 2008. Bis zur endgültigen Einführung der Doppik längstens jedoch bis 2011 gelten in Bezug auf die Haushaltswirtschaft noch die Regelungen der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Brandenburg.

Frau Hoffmann erläutert die Ergebnisse der Prüfung der zur Verfügung gestellten über- und außerplanmäßigen Mittel im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Die Ursachen für die Notwendigkeit über- bzw. außerplanmäßiger Ausgaben werden dargestellt. Eine Deckung war in jedem Fall gegeben. Die Genehmigungen erfolgten im Rahmen der in der Haushaltssatzung festgelegten Zuständigkeiten.

Frau Wendlandt stellt Prüfungsergebnisse zum Treuhandvermögen, Schulden und Bürgschaften dar.

Frau Grundt informiert über die im Haushaltsjahr 2008 durchgeführten Kassenprüfungen bei Zahlstellen, Handvorschüssen und Einnahmekassen.

Frau Hoffmann gibt einen Überblick über die im Haushaltsjahr 2008 vorgenommenen Sonderprüfungen. Die Ergebnisse der Prüfung von Straßenbau- und Erschließungsbeiträgen werden dargestellt.

Frau Grundt berichtet über die Ergebnisse der Prüfung der Betriebskostenabrechnungen 2007 der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft. Als Ergebnis der Prüfung ergaben sich bei 5 freien Trägern Rückzahlungen und an 2 freie Träger erfolgten Nachzahlungen.

Der Zuschuss des Landkreises Barnim für das notwendige pädagogische Personal an die Stadt Eberswalde wird dargestellt.

Herr Landmann ergänzt, dass man im Hinblick auf den genannten Zuschuss des Landkreises Barnim bestrebt ist, im Kita-Bereich wenn möglich vorrangig jüngeres Personal einzustellen.

Alle heute im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung 2008 vorgestellten Ergebnisse werden im Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes ausführlich dargestellt.

TOP 8

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen u. Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor, mündliche werden nicht gestellt.

Der öffentliche Teil des Rechnungsprüfungsausschusses wird um 19:25 Uhr beendet.

Hans-Joachim Blumenkamp
Vorsitzender des
Rechnungsprüfungsausschusses

Silvia Hoffmann
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Hans-Joachim Blumenkamp

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Arnold Kuchenbecker

- **Ausschussmitglied**
Conrad Morgenroth
Jörg Schneiderei

- **Dezernenten**
Lutz Landmann

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Dörte Grundt
Silvia Hoffmann
Sylke Wendlandt

- **Gäste**
Helmut Herold
Iris Spiegelberg